

Spielzeit 21–22  
Magazin März–Mai 2022

DEUTSCHE  
STAATSPHILHARMONIE  
Rheinland-Pfalz



Așa sună LU

ARABISCH

هكذا تبدو لودفيجسهافن

CHINESISCH

来吧！一起聆听路德维希港

UNGARISCH

LU hangjai

THAI

เพราะนี่คือลุดวิกส์ฮาเฟิน

DEUTSCH

So klingt LU

GRIECHISCH

Στους ρυθμούς του Λουντβιγκσχάφεν

TÜRKISCH

LU'da müziğin birleştirici gücü

ENGLISCH

The sound of LU

ITALIENISCH

Così suona LU

BULGARISCH

Така звучи ЛУ

POLNISCH

Tak brzmi miasto Ludwigshafen

RUMÄNISCH

Așa sună LU

ARABISCH

هكذا تبدو لودفيجسهافن

CHINESISCH

来吧！一起聆听路德维希港

UNGARISCH

LU hangjai

THAI

เพราะนี่คือลุดวิกส์ฮาเฟิน

LIEBES PUBLIKUM

#11

Save  
the Date!  
21.05.22

SO KLINGT LU

Unser neuer  
Konzert-  
Podcast



STAND UNITED WE STAND UNITED

# KLASSIK ULTRAS

Podcast-Hosts Judith Schor & Catharina Waschke



Der Podcast ist kostenfrei über die Streaming-Dienste Podigee, Spotify, Apple Podcasts und Amazon Music/Audible zu hören. Ein Link zum Podcast ist auch über die Website [www.staatsphilharmonie.de](http://www.staatsphilharmonie.de) zu finden.

BEREITS ERSCHIENEN:

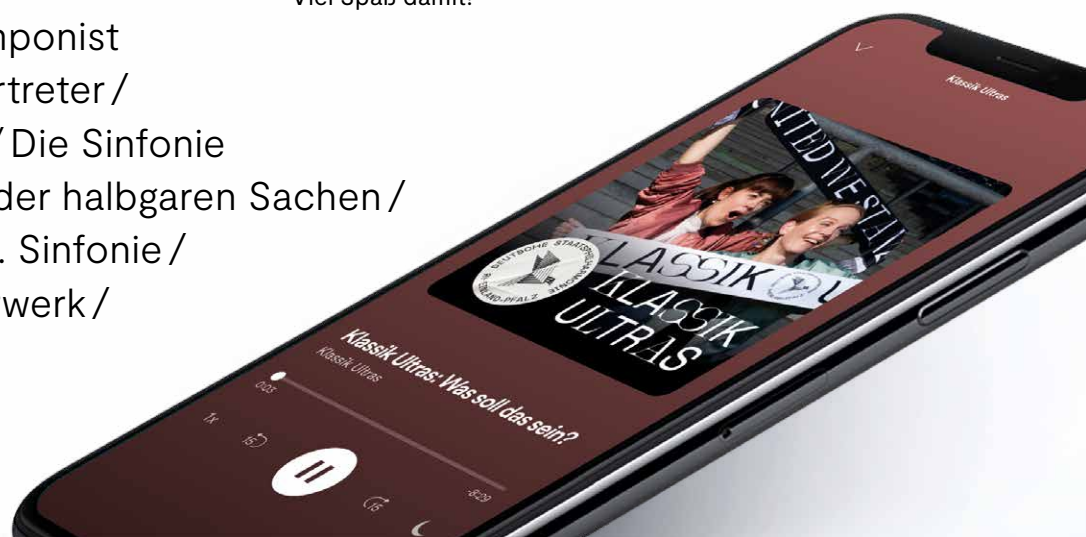
Tragische Hymnen / Nullnummer /  
Sommer am Rhein / Komponist  
versus Versicherungsvertreter /  
Der Klassik Exorzismus / Die Sinfonie  
in der Hotelbar / Nacht der halbgaren Sachen /  
Ein Leben für Mahlers 2. Sinfonie /  
Jedem Vogel sein Feuerwerk /  
Stars in der Manege /  
Harte Club-Politik

Klassik Ultras sind besonders leidenschaftliche Fans der klassischen Musik. Leider sind sie im Vergleich zur gesamten Ultra-Bewegung bisher nur eine kleinere Randgruppe. Dieser Podcast wird das ändern.

Ihre Gastgeberinnen sind Catharina Waschke (Marketing und Development) und Judith Schor (Kommunikation und Dramaturgie). In nicht immer zielorientierten, dafür von Faszination und Begeisterung getriebenen Dialogen berichten sie über Begebenheiten, die mit klassischer Musik und dem wahren Leben zu tun haben. Musikgeschichtliche Fakten haben darin ebenso einen Platz wie skurrile Geschichten – fast immer entspricht das Gesagte der Wahrheit. Gelegentlich treten Waschke und Schor mit verstellten Stimmen auf, um vermeintlich exklusive Stargäste zu simulieren.

Zu jedem Abo-Konzert unseres Orchesters haben wir eine Folge für Sie aufgenommen, die Sie vor dem Konzert zur Einstimmung, aber auch jederzeit und unabhängig von den Konzerten anhören können.

Viel Spaß damit!



**IM RAMPENLICHT**  
Foto des Monats 4

**ÜBRIGENS ...**  
Kurioses in Zahlen zum  
4. Philharmonischen Konzert 6

**TITELGESCHICHTE**  
**So klingt LU** 8

**LULULULU**  
Kolumne 11

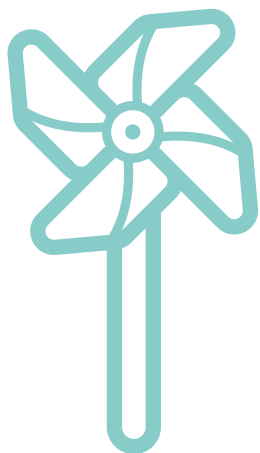
**SPIELEMUSIK**  
Final Fantasy 13

**NACHGEFRAGT**  
Was macht Dich besonders für die  
Staatsphilharmonie? 14

20 Jahre Stiftung Deutsche  
Staatsphilharmonie 15

**BLICK IN DIE NOTEN**  
5. Mannheimer Meister\*innenkonzert 16

**IN BEWEGUNG**  
Ideenwettbewerb 19



**AUF DEM SPIELFELD**  
5. Philharmonisches Konzert 20



**MUSIKVERMITTLUNG**  
Kinderkonzerte 22

**KAMMERMUSIK**  
SO um 5 23

**BUNTE SEITE**  
Mo und die Musik & Ad.Agio 24  
Hier kocht nicht nur der Chef 25

**LEUTE UND EVENTS**  
Das BPoC Gremium stellt sich vor 26

**KENNELNERNEN**  
Musik sucht Liebhaber\*innen –  
unsere Konzerte als Kontaktanzeigen 28

**ZUGABE**  
Darf ich vorstellen? 30



Weihnachten ist längst vorbei und wir freuen uns auf die ersten milden Frühlingstage. Aber solange die noch auf sich warten lassen, blicken wir noch einmal zurück auf die Weihnachts-Tournee mit Jonas Kaufmann. Neben Mannheim, Düsseldorf und Wien führte uns der Weg am 20. Dezember in das Congress Centrum Hannover.

Das Lieblings-Weihnachtslied von Jonas Kaufmann? Auf diese Frage findet der Startenor nur schwer eine Antwort. Aber wer möchte sich schon zwischen dem berühmten „O du fröhliche“, dem feierlichen „Adeste fideles“ oder dem herrlichen „Cantique de Noël“, bei dem das Orchester groß aufspielen kann, entscheiden müssen? Deswegen hatte der renommierte Sänger mit der bemerkenswerten Bühnenpräsenz sie alle drei mit in seinem Weihnachtsprogramm, das er gemeinsam mit der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und Dirigent Jochen Rieder für die ganz besondere Zeit zum Ende des Jahres zusammengestellt hat.



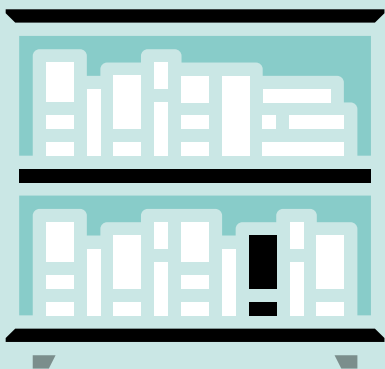
# KURIOSES IN ZAHLEN

Text Nico Schwinn

## PROGRAMM

### Edward Elgar

Cellokonzert e-Moll, op. 85



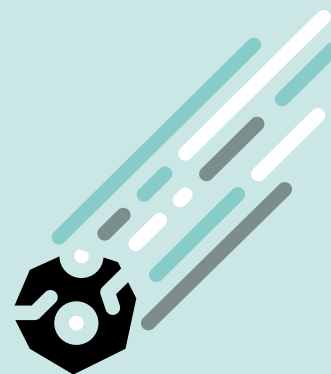
Das Opus **85** ist zwar nicht die letzte Komposition aus Elgars Werkeverzeichnis, jedoch stellt es das letzte große Werk, das der Komponist auch beendete, dar.

FINIS.  
R.I.P.

Ein Jahr nach Ende des 1. Weltkrieges, welches auch das Jahr seiner Fertigstellung ist, wurde das Cellokonzert unter dem Dirigat des Komponisten uraufgeführt. Ganz am Ende seines Manuskripts notiert Elgar: „Finis. R.I.P.“ – er könnte durchaus die Opfer des Krieges gemeint haben.



Die Uraufführung des Konzertes litt stark darunter, dass der Dirigent Albert Coates die Probenzeit nahezu ausschließlich in Skrjabins **11** Jahre zuvor entstandenes „Le Poème de l'Extase“ investierte. Auch die Presse bekam davon Wind, lobte das Cellokonzert aber dennoch als Werk „tiefer Weisheit und Schönheit“.



„**4818** Elgar“ ist der Name eines 1984 entdeckten Asteroiden. Obwohl er von einem Observatorium in Arizona aus entdeckt wurde, benannte man ihn nach dem britischen Komponisten Edward Elgar.

Fr, 11. März 2022, 19.30 Uhr

📍 Konzertsaal im **Pfalzbau**, Berliner Straße 30, 67059 Ludwigshafen am Rhein

**Michael Francis**

Chefdirigent

**Maximilian Hornung**

Violoncello

 Tickets unter [www.staatsphilharmonie.de](http://www.staatsphilharmonie.de)

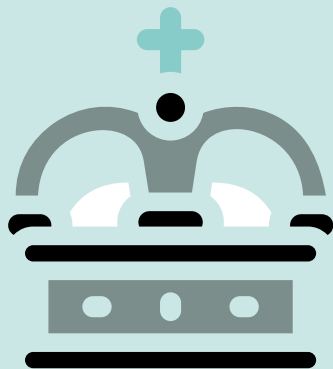
## INSPIRATION

**William Walton**

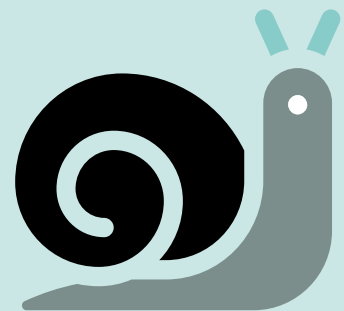
Sinfonie Nr. 1



Der Komponist widmete die Sinfonie seiner damaligen, nur wenige Monate älteren Lebensgefährtin Imma Doernberg. Kurz vor Vollendung des Werks zerbrach die Beziehung jedoch und Walton wandte sich einer 22 Jahre Älteren zu.



Nur Queen Elisabeth kann als Königin von England Personen in den auf **24** Mitglieder begrenzte „Order of Merit“ aufnehmen. Als Anerkennung für seine Verdienste verlieh sie Walton am 20. November 1967 den prestigereichen Orden.



Nach der Uraufführung der ersten Sinfonie sollte es **25** Jahre dauern, bis der für sein langsames Schaffen bekannte Komponist seine Zweite und Letzte fertigstellt.

Sa, 21. Mai 2022

Pfalzbau, Berliner Straße 30, 67059 Ludwigshafen am Rhein

# SO KLINGT LU

Text: Luisa Reisinger &amp; André Uelner

Hupende Taxis auf dem Times Square in New York. Das Tönen des Schiffshorns der Bosphorusfähre in Istanbul. Ein altes Moped knattert durch Rom. Klackernde Fiaker bewegen Touristen durch Wien. Lärmendes Fahrradklingeln erschrickt einen Passanten in Amsterdam. Dazwischen Stimmen, die in den unterschiedlichsten Sprachen miteinander diskutieren, sich streiten, wieder vertragen, lieben. Jede Stadt hat ihren eigenen Klang. Jeder Klang hat seine eigene Geschichte. Und dieser gilt es zu entdecken.

## Ohren auf für LU

Blicken wir nicht in die Ferne, sondern hören wir hinein in die Stadt Ludwigshafen. Wie klingt sie, die Stadt am Rhein? Für die eine macht das Rauschen des industriellen Großdampfers im Norden der Stadt ihren Klang aus. Für den anderen ist es die eigene Sprache aus der fernen Heimat, die zwischen den Straßen und Gassen hin und hergerufen wird. Ludwigshafen ist nicht leise, die Stadt nicht zurückhaltend. Lebendige Klänge pulsieren durch die Ortsteile und dabei nimmt jeder einen anderen LU-Sound wahr. Und mittendrin steht auch die Philharmonie zwischen Arbeitsamt und Wilhelm-Hack-Museum. Wie eine Burg, fest verankert im Stadtbild, erklingt hier tagtäglich Musik. Für den einen gewohnt, für den anderen vollkommen fremd.

来吧！一起聆听路德维希港

UNGARISCH

LU hangjai

THAI

เพราะนี่คือลุดวิกส์ฮาเฟิน

DEUTSCH

So klingt LU

GRIECHISCH

Στους ρυθμούς του Λουντβικσχάφεν

TÜRKISCH

LU'da müziğin birleşirici gücü

ENGLISCH

The sound of LU

ITALIENISCH

Così suona LU

BULGARISCH

Така звучи ЛУ

POLNISCH

Tak brzmi miasto Ludwigshafen

RUMÄNISCH

Așa sună LU

ARABISCH

هكذا تبدو لودفيجسهافن

CHINESISCH

来吧！一起聆听路德维希港

UNGARISCH

LU hangjai



## Die postmigrantische Stadtgesellschaft Ludwigshafens

Wie klingt sie, die Stadt Ludwigshafen? Das wollen wir mit dem transkulturellen Musikfestival So klingt LU, das in Kooperation mit dem Beirat für Migration und Integration der Stadt Ludwigshafens stattfindet, herausfinden. Wir schätzen uns glücklich, dass wir für unser gemeinsames Festival den Beirat für Migration und Integration als engagierten Partner und Unterstützer gewinnen konnten. Mit den beiden Vorsitzenden des Beirates Joannis Chorosis und Ibrahim Yetkin sowie Georgeta Nita als künstlerischer Beraterin hat sich ein reger und vertrauensvoller Austausch entwickelt, in dem wir gemeinsam an der Entwicklung und Umsetzung unseres Festivals stetig zusammenarbeiten.

Blicken wir heute auf die Gründungszeit der Staatsphilharmonie zurück, nehmen wir wahr, dass das Orchester damals aus einem fundamentalen Bedürfnis der Bevölkerung nach philharmonischer Musik – nach einer Musik, die damals all jenen vertraut war, die hier geboren wurden gegründet wurde. Doch blicken wir heute auf unsere Gesellschaft, erkennen wir an, dass wir mit „unserer“ Musik nur noch einen zunehmend kleinen Anteil der Bevölkerung erreichen. Wir befinden uns gesamtgesellschaftlich mitten in einem dynamischen Umbruch. Der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund macht in der Stadtbevölkerung Ludwigshafens derzeit 51,2% aus. Deren kulturellen Aktivitäten werden dabei bislang kaum von einer breiten Öffentlichkeit wahrgenommen. Migration und Globalisierung sind also nicht nur zu prägenden Faktoren unserer Gesellschaft, sie zeigen sich vielmehr längst im Aufeinandertreffen verschiedener Kulturen, die nebeneinander, Tür an Tür, wohnen. Über Jahre entstanden innerhalb der Städte in sich geschlossene Communities, mit denen wir uns vernetzen wollen. Denn Integration ist nicht mehr länger nur eine Wunschvorstellung, sondern ein gemeinschaftlicher Weg, den wir als Kulturinstitution beschreiten wollen. Während der Begriff der Teilhabe noch in der breiten Öffentlichkeit diskutiert wird, durchdringt die Vielfalt der verschiedenen hier nun beheimateten Musikulturen bereits das Leben in unserer Stadt Ludwigshafen.

„Wie klingt sie, die Stadt Ludwigshafen? Das wollen wir mit dem transkulturellen Musikfestival „So klingt LU“, das in Kooperation mit dem Beirat für Migration und Integration der Stadt Ludwigshafens stattfindet, herausfinden.“

Doch diversitätsbezogene Öffnungsprozesse funktionieren erst, wenn sich nicht nur programmatisch mit anderen Musikkulturen beschäftigt wird, sondern es zu einer echten Vernetzung mit den lokal verorteten Musiker\*innen kommt: Unabhängig von der Herkunft, den Musikgenres und der künstlerischen Arbeitsweise.

Es war an der Zeit, ein Festival ins Leben zu rufen. Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner dem Beirat für Migration und Integration feiern wir am 21. Mai 2022 einen Tag lang die musikalische Vielfalt der Stadt Ludwigshafen. Wir wollen uns vernetzen, aufeinander zugehen und miteinander ins Gespräch kommen. Ganz im Zeichen der Begegnung, um den Sound der Stadt zu fühlen und herauszufinden: So klingt LU.

## Ein transkulturelles Musikfestival für die Stadt

So klingt LU – der Titel unseres Festivals ist Aufforderung und Teilhabe zugleich. Gemeinsam wollen herausfinden, wie Ihr Ludwigshafen klingt und ermutigen Sie, neue, noch unbekannte Klänge der Stadt zu entdecken. Dafür laden wir ausdrücklich alle Ludwigshafener Vereine, Ensembles und Künstler\*innen ein, auf dem Theaterplatz und im Foyer des Pfalzbaus einen Jahrmarkt zu gestalten, auf dem sie sich und ihre Kunst präsentieren können, damit die gesamte kulturelle Vielfalt der Musik Ludwigshafens für alle sichtbar und hörbar wird. Wir möchten mit unserem Festival So klingt LU einen Beitrag leisten und einen gemeinsamen Weg beschreiten, indem wir mit diesem partizipativen Ansatz eine Plattform für alle Künstler\*innen in der Stadt bieten. So klingt LU wird ein Fest für alle Sinne.

Blicken wir gemeinsam auf den Festivalkalender: Die Chöre des 1. Vereins Türkischer Kunstmusik, des griechischen Kulturvereins Orpheus und des Jungen Chores TakeFour werden singen. Neben dem rumänischen Folkloreensemble Promoroaca wird auch die städtische Musikschule mit einer Band aus dem populären Bereich sowie dem Suzuki Ensemble Einblicke in ihre Arbeit geben. Ergänzt wird das Programm der Musikschule durch Workshops. Auch hat sich das transkulturelle Musikensemble Colourage, bestehend aus Mitgliedern der Staatsphilharmonie, der Orientalischen Musikakademie Mannheim und der Popakademie Baden-Württemberg angekündigt. Ein weiteres Highlight wird der Auftritt des Orchesters der Staatsphilharmonie mit dem Schlagzeug-Ensembles Repercussion sein, die gemeinsam eine Auftragskomposition des Komponisten Michael Laurello unter dem Titel „A Matter of Indescribable Heartbreak“ uraufführen werden.

Am Festivaltag werden Workshops angeboten, kleine und große Konzerte erklingen, intimere Formate wie Lesungen und Live-Malerei zur Musik zu erleben sein. Schlendern Sie über den Jahrmakrt der Vielfalt und erkunden Sie eine leckere Auswahl an Speisen und Getränken. Und am Ende treffen wir uns, zum Höhepunkt des Festivaltags, dann an der Bühne des Pfalzbaus zu einem großen Abschlusskonzert. Unser Orchester reiht sich dabei in das abwechslungsreiche Musiktreiben der Musizierenden ein und bietet mit allen Beteiligten eine Revue dar, die die Vielfalt der Stadt zeigt, denn so und nicht anders klingt LU. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! ||



Sie möchten mitmachen? Schreiben Sie uns!  
 Ansprechpartner: André Uelner  
 uelner@staatsphilharmonie.de

## In aller Kürze

Am 21.05.2022 veranstaltet die Staatsphilharmonie zusammen mit dem Beirat für Migration und Integration der Stadt Ludwigshafen das transkulturelle Musikfestival So klingt LU. Bei diesem Festival wollen wir uns vernetzen, aufeinander zugehen und miteinander ins Gespräch kommen.

### Tagesprogramm: 12.00–17.00 Uhr

Der Aktionstag findet auf dem Theaterplatz und im Foyer des Pfalzbaus statt. Wie auf einem Jahrmakrt könnt ihr euch tummeln: Vereine, Ensembles und Künstler\*innen präsentieren sich mit einem Infostand oder einer kleinen Aufführung. Es gibt Speisen, Getränke und ein großes Workshopangebot zum Mitmachen und Spaß haben!

### Abendveranstaltung: 18.00–23.00 Uhr

Der Höhepunkt des Festivals ist ein gemeinsames Konzert aller Beteiligten am Abend auf der Bühne des Pfalzbaus. Hier feiern wir die Vielfalt und genießen gemeinsam die Musik.

## Was ist eigentlich mit „transkulturell“ gemeint?

Das vom Philosophen Wolfgang Welsch in den 1990er-Jahren entwickelte Konzept der Transkulturalität steht in der Folge von Konzepten der Multikulturalität und der Interkulturalität. Anstelle von sich im höchsten Falle begegnenden Kulturen geht es von einer gegenseitigen Durchdringung und Beeinflussung der Kulturen aus – angesichts einer vermehrt beschworenen Entwicklung von Parallelgesellschaften ein geradezu konträrer Gedanke.

Das Konzept wurde zumindest in kulturwissenschaftlichen Kreisen dankbar aufgegriffen, hat aber den Schritt in das Bewusstsein der breiten Bevölkerung – und damit auch einem differenzierteren Verständnis einer pluralen Gesellschaft – bislang nicht vollziehen können. In der jüngeren Generation hingegen ist es bereits zunehmend gelebte Realität.



# HOCHVEREHRTES PUBLIKUM,

an dieser Stelle gewährt Ihnen für gewöhnlich André Uelner Einblicke in seinen Arbeitsalltag als Agent für Diversitätsentwicklung bei der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz. In dieser Magazinausgabe darf ich Sie jedoch entführen. Kommen Sie mit auf einen kleinen Spaziergang durch die Klanglandschaften Ludwigshafens? Die Kopfhörer lassen wir zuhause.

Kaum ziehe ich meine Haustür im Stadtteil Hemschhof zu, tönen vom Hof der nahegelegenen Grundschule nicht nur Rufe auf Deutsch, Türkisch, Russisch oder Italienisch, sondern auch der lebhafteste Rhythmus eines Bubblegum-Hits aus den 1970ern, der sich seit wenigen Wochen im sozialen Netzwerk TikTok großer Beliebtheit erfreut. Über mir weht der Wind das Zwitschern grüner Halsbandsittiche in alle Himmelsrichtungen, während eine Hälfte der Nachbarsfamilie geräuschvoll drei Korbstühle auf dem Bürgersteig zurechtrückt für ein winterliches Sonnenbad. Die andere Hälfte hat sich mit Freund\*innen auf dem Spielplatz um die Ecke versammelt, um die aus mobilen Lautsprechern dröhnenden neusten Platzierungen der bulgarischen Charts zu bewerten. Auf meinem Weg Richtung Stadtmitte überholen sich klingelnde E-Scooter, hupende Autos und Fahrräder mit brummenden Dynamos. In breitestem Pfälzisch unterhalten sich an einer Ampel zwei Männer über das Wetter. Mit einem fahlen „Klonk“ landet ein Kaffeebecher auf dem Boden einer leeren Mülltonne. Die Stimme einer Radiomoderatorin dröhnt dumpf aus einem parkenden Taxi und wird zügig vom aufjaulenden Motor abgelöst.

„Kommen Sie mit auf einen kleinen Spaziergang durch die Klanglandschaften Ludwigshafens?“



Julia Kleiner ist Referentin für Kommunikation und arbeitet seit vielen Jahren an den Schnittstellen von Kultur, Community Building, Social Media und Teilhabe. Seit 2019 ist sie aktiv im BPoC-Gremium „Stadtphilharmonie“, das die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz bei der diversitätsorientierten Öffnung unterstützt und berät.

Zwei Straßen weiter spielt ein Straßenmusikant auf seinem Akkordeon einen sehnsüchtigen Walzer – an ihm vorbei transportiert ein Teenager raschelnde Plastiktüten voll mit frisch gebackenem Fladenbrot. Irgendwann komme ich in der Philharmonie an. Hier beende ich meinen Spaziergang und treffe meine „Stadtphilharmonie“-Kolleg\*innen im Foyer, während sich die schwebenden Klänge einer Violine in mein Ohr schmeicheln.

Vielleicht erging es Ihnen beim Lesen wie mir beim Gehen: Manche Sounds sind (bislang) vertrauter als andere. Aber alle gehören sie untrennbar zu Ludwigshafen. Hören Sie doch bei einem Streifzug durch Ihre Stadt mal genauer hin. Es gibt viel zu entdecken!

||

BASF-Feierabendhaus  
& dasHaus Ludwigshafen

# 100 & FEST- WOCHE

100 Jahre BASF-Kulturengagement

- 23.05.22 Joy Denalane
- 25.05.22 F wie Feierabend
- 27.05.22 Jazzrausch Bigband
- 29.05.22 Festkonzert mit der Deutschen  
Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz
- 30.05.22 Fire Evening House Band

[basf.de/  
kultur100](https://www.basf.de/kultur100)

 **BASF**

We create chemistry

Do, 17. März 2022, 20.00 Uhr

📍 Konzertsaal im Pfalzbau, Berliner Straße 30, 67059 Ludwigshafen am Rhein

# GAME MUSIC IN CONCERT

📍 Achtung, Ortswechsel!\*

Text Moritz Klenk

Eine Feuersbrunst umgibt einen monumentalen Altar. Bedrohliche Weltuntergangsmusik mischt sich zu Angst und Verzweiflung. Inmitten der infernal, düsteren Halle befindet sich Prinz Noctis, doch er ist am Ende seiner Kräfte. Chor und Streicher erfüllen die dramatische Szene mit mächtigen Akkorden, als eine Explosion ihn zu Boden wirft.

Wir befinden uns in der Welt Eos. Vielmehr im dramatischen Intro zu „Final Fantasy XV“, das den Spieler direkt in diese unbekannte Welt zieht und ihn eintauchen lässt in einen Nervenzickel fernab der Realität. Bild und Ton ergänzen sich dabei kunstvoll zu einer cineastischen Ouvertüre in das Spiel. Die Handlung dreht sich um Kronprinz Noctis, der den Thron des Königreichs Lucis zurückerobern möchte. Denn Eos wird beherrscht von dem Imperium Niflheim. Mit Hilfe seiner Freunde stellt sich der Thronerbe dem Kampf. Freundschaft, Schicksal und Vermächtnis bilden die thematische Grundessenz von „Final Fantasy XV“, mit dem die japanische Komponistin Yoko Shimomura ihr großes Debüt in der Reihe feierte.

Die Komposition von Videospieldmusik ist eine sehr komplexe Aufgabe, die ein vielschichtiges und vor allem anpassungsfähiges musikalisches Netzwerk erfordert. Es kommt zur Verwendung zahlreicher Zwischensequenzen eines Stücks in unterschiedlichen Stimmungen, wodurch sich eine neutrale Hintergrundmusik plötzlich in eine energische Kampfmusik verwandeln kann.

## PROGRAMM

### Nobuo Uematsu

Symphonic Odysseys,  
daraus: Opening Fanfare

### Yoko Shimomura

Final Fantasy XV. In the  
Shadow of the Crystal,  
(Deutsche  
Erstaufführung)

### Yoko Shimomura

Fantasy I: Kingdom  
Hearts. Symphonic  
Fantasies Tokyo

### Nobuo Uematsu

Final Fantasy VII.  
Sinfonie in drei Sätzen  
„Final Symphony 1“

### Eckehard Stier Dirigent

Videospieldmusik hat aber noch eine andere Funktion, da die Soundeffekte dem Spieler helfen, sich zu orientieren und auf Ereignisse zu reagieren. Interaktionen, Hinweise, Bewegungsabläufe und vieles mehr werden klanglich verdeutlicht. Sobald sich ein Gegner in der Nähe befindet, wird dies beispielsweise musikalisch eingeleitet, um den Spieler auf den nahenden Kampf vorzubereiten.

Der Markt für Computerspiele ist riesig und übersteigt sogar den Erfolg von Kinofilmen bei weitem. Gleichmaßen steigt auch die Popularität der Soundtracks, sodass diese immer aufwendiger produziert werden, bis schließlich echte Orchester zum Einsatz kommen. Videospiele erreichen damit nicht nur visuell, sondern auch akustisch das gleiche Erwartungsniveau, das die Spieler auch an Filme stellen.

An dem Erfolg von „Final Fantasy VII“ wird dies besonders deutlich. Es zählt international zu den erfolgreichsten und beliebtesten Spielen, dessen Soundtrack nicht nur auf CD veröffentlicht, sondern auch als Klavierversion und darüber hinaus vielfach für Orchester arrangiert und in verschiedenen Konzerten aufgeführt wurde. Die Handlung spielt in einer dystopischen Welt, die sich fest in der Hand eines Megakonzerens befindet, der dem Planeten die Lebensenergie entzieht. Eine kleine Widerstandsgruppe möchte sich der Vorherrschaft des Konzerns entgegenstellen. Dabei müssen sich die Hauptfiguren mit ihrer eigenen Vergangenheit und der geheimnisvollen Geschichte des Planeten auseinandersetzen.

\* Bereits erworbene Tickets für das BASF-Feierabendhaus behalten ihre Gültigkeit

# WAS MACHT DICH BESONDERS FÜR DIE STAATSPHILHARMONIE?

Unsere Staatsphilharmonie genießt sowohl national als auch international ein hohes Ansehen und ist einer der musikalischen Leuchttürme der europäischen Metropolregion Rhein-Neckar. Zu Beginn der 2000er-Jahre reifte die Idee, dass mit Hilfe einer Stiftung die Arbeit des Orchesters noch tiefergehender vorangetrieben werden könnte. So kam es 2002 zur Gründung der Stiftung Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz – deren 20-jähriges Bestehen wir nun feiern dürfen.

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Orchester in seinem kulturellen und auch sozialen Engagement zu fördern. Der Fokus liegt auf der Nachwuchsarbeit und der Spitzenförderung, aber auch Kinderkonzerte konnten als feste Institution etabliert werden und außergewöhnliche Konzertereignisse weit über Rheinland-Pfalz hinaus stattfinden.

Für die Zukunft wünsche ich uns allen eine sich stets weiterentwickelnde Staatsphilharmonie – auch mit Mut für Neues und Ungewöhnliches. Selbstverständlich mit der Unterstützung von Freundeskreis und Stiftung Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz.

Als Vorstandsvorsitzender der Stiftung bin ich sehr stolz, dass wir einen Beitrag leisten können, um die Region durch so ambitionierte Projekte wie die der Staatsphilharmonie zu bereichern – und auch in Zukunft werden wir die Vorhaben des Orchesters tatkräftig unterstützen. Ich lade Sie herzlich ein, Teil davon zu werden. Denn „Ihr Engagement bringt Bewegung ins Spiel!“  
||



**Albrecht Hornbach** leitet das 1877 gegründete Baumarktunternehmen HORNbach. Er engagiert sich als Vorstandsvorsitzender der Stiftung Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und ist darüber hinaus im Vorstandsteam des Vereins Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar. Weiterhin ist er Präsident der IHK der Pfalz. Seit 2011 ist er Honorargeneralkonsul für Rumänien für die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und das Saarland.

Albrecht Hornbach,  
Vorstandsvorsitzender der HORNbach Management AG

# 20 JAHRE STIFTUNG DEUTSCHE STAATSPHILHARMONIE



Die Stiftung der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz ist noch jung: 20 Jahre sind seit der Gründung im Jahr 2002 vergangen. Mit dem Ziel außergewöhnliche Konzerte zu ermöglichen, Musikpreise auszuloben, den musikalischen Nachwuchs zu fördern und Auftragskompositionen zu vergeben, wurde die Stiftung der Staatsphilharmonie ins Leben gerufen. In der Gründungsversammlung am 26. Februar 2002 wurde Gerhard Wolf, Vorstandsmitglied der BASF, zum Vorsitzenden gewählt. Er führte die Stiftung sehr erfolgreich bis 2013.

Innerhalb der vergangenen zwei Jahrzehnte hat sich die Stiftung erfreulich entwickelt und das Orchester mit wichtigen Projekten gestärkt. Schwerpunkte der Unterstützung liegen in den Bereichen Education, qualifizierte Förderung des Orchesternachwuchses sowie das Vorantreiben herausragender künstlerischer Konzepte. Aktuell bildet die Ernst-Boehe Akademie den Förderschwerpunkt. Dabei steht die Ausbildung junger hochbegabter Musiker\*innen zu Führungskräften im Orchester im Zentrum.

Im Bewusstsein um das enorme Potential des Orchesters unterstützt die Stiftung auch in Zukunft mit großem Enthusiasmus die Projekte der Staatsphilharmonie. ||

# STREITOBJEKT: BRAHMS' „VIERTE“

Text Matthias Henke

Richtungsstreite, die oft recht stürmisch verliefen, gab es in der Musikgeschichte schon immer. In den Jahren 1752 bis 1754 befehdeten sich die Anhänger der italienischen mit denen der französischen Oper: hier unter Ägide von Royalisten wie Jean-Philipp Rameau, dort unter dem Patronat des antihöfischen Jean-Jacques Rousseau, der für die Opera buffa (komische Oper) nach Art von Pergolesi eintrat. Der sogenannte Buffonisten-Streit wiederholte sich, ebenfalls in Paris. Nun aber, zwischen 1770 und 1780, ging es weniger um Nationales als um eine Art Personenkult. Er teilte das Publikum in zwei Lager. Auf der einen Seite die Anhänger Christoph Willibald Glucks, die Gluckisten, auf der anderen die Fangemeinde des italienischen Komponisten Niccolò Piccinni. Zu den besonders erbitterten Flügelkämpfen muss aber der zwischen den Neudeutschen und ihren Gegnern gelten. Erstere vertreten durch Richard Wagner und Franz Liszt, letztere durch Johannes Brahms und den Wiener Musikkritiker Eduard Hanslick.

Bei dieser etwa 1860 eröffneten Auseinandersetzung ging es verkürzt um die Frage, ob dem Musikdrama à la Wagner oder der absoluten, für sich selbst stehenden Musik der Vorrang gebühre. Die musikalischen Differenzen zwischen den beiden Lagern lassen sich auch an kompositorischen Details aufzeigen, etwa an den ersten Takten von Brahms' vierter Sinfonie. Das in zwei großen Schüben im Sommer 1884 beziehungsweise 1885 entstandene Werk wartet mit einer beinahe klassischen Besetzung auf. Gegenüber den Sinfonien eines Mozarts oder Haydns gibt es nur kleinere Abweichungen. Die markanteste ist Brahms' Verwendung von vier Hörnern ❶, während die Wiener Klassiker nur zwei benötigten – eine Praxis, von der erstmals Beethoven abwich, indem er in seiner 1803 vollendeten Eroica drei Hörner einsetzte. Auffällig ist auch Brahms' Erweiterung des Streicherapparats durch die differenzierte Behandlung der tiefen Streicher ❷: Cello und Kontrabass agieren bei Mozart und Haydn unisono. Schließlich ist noch die Verdoppelung der Flötenstimme zu erwähnen ❸ und die Tatsache, dass Brahms' Klassikkollegen die Klarinetten nur in ihren späten Sinfonien einsetzten ❹. Blicken wir jetzt auf das Orchester Wagners, etwa auf den Klangapparat der Ring-Tetralogie. Hier berauscht sich der Komponist nur so, wie schon der starke Blechbläsersatz verrät. Zu ihm gehören allein acht Hörner (unter ihnen die vier eigens für Wagner kreierten

„Wagner-Tuben“), drei Posaunen, eine Bassposaune und eine Kontrabasstuba – in der Tat, ein starkes Team, das von nicht weniger als sechs Harfen flankiert wird. Dieser Befund reicht aus, um die ästhetische Grundhaltung der beiden Kontrahenten aufzuzeigen. Während Wagner das Publikum mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln in den Bann seines Welttheaters zwingen will, gibt sich Brahms zurückhaltend und bescheiden, so als wolle er über etwas Intimes erzählen und Einblicke in sein Seelenleben gewähren ❺. Nicht von ungefähr verweisen die Kommentatoren immer wieder auf den kammermusikalischen Charakter seiner Sinfonien.

Dass die Brahms'sche Poetik gleichwohl ziemlich raffiniert ist, darf nicht übersehen werden. So basiert das anfängliche von den Violinen vorgetragene Grundmaterial, eine beinahe sentimental anmutende Sentenz, auf einem denkbar einfachen Baustein: auf der Terz, die Brahms mittels Umkehrung (zur Sext) oder Oktavierung so geschickt im Raum entfaltet, dass er diesem kleinen Intervall Weite und Größe verleiht ❻. Entscheidend ist aber nicht nur die hier vorgenommene Aufwertung des Einfachen, sondern der Reichtum, den Brahms in der Folge zu entwickeln vermag, man denke nur an die chromatisch aufwärtsstrebende, sehnsüchtige Kantilene im Kontrabass (ab Takt 9), die wie eine Reminiszenz an Bach und die Barockzeit wirkt ❼.

Demnach scheint der anekdotisch überlieferte Satz, den irgendwelche Kritiker dem Eingangsthema unterlegt haben sollen, gehässig oder ignorant: „Nun fällt ihm wirklich nichts mehr ein!“ ❸ Könnte es sein, dass die Neudeutschen, die Wagnerianer, das Bonmot in Umlauf gebracht haben? Jedenfalls legen die hämischen Worte des (zeitweiligen) Wagner-Verehrers Friedrich Nietzsche einen solchen Gedanken nahe: Brahms' „Vierte“, lästerte der Philosoph, verkörpere die „Melancholie des Unvermögens“.



Tickets unter [www.staatsphilharmonie.de](http://www.staatsphilharmonie.de)

DINVERZAGT

# Symphonie Nr.4

(E moll)

für großes Orchester

Johannes Brahms, Op.98  
(Veröffentlicht 1886)

(87) 1

Allegro non troppo

- 3 Flöten
- 2 Oboen
- 4 Klarinetten in A
- 2 Fagotte
- 1 in E<sup>1</sup>/<sub>2</sub>
- 4 Hörner
- in C<sup>3</sup>/<sub>4</sub>
- 2 Trompeten in E
- Pauken in E u. H
- 1. Violine
- 2. Violine
- Bratsche
- 2 Violoncell
- Kontrabaß

→ nicht in einer Stimme zusammengefasst, sondern einzeln

Allegro non troppo

J. B. 4



PROGRAMM

**Johann Strauß**

Der Zigeunerbaron, daraus: Ouvertüre

**Wolfgang Rihm**

Lichtes Spiel.  
Ein Sommerstück für Violine und kleines Orchester

**Maurice Ravel**

Tzigane. Virtuosenstück für Violine und Orchester

**Johannes Brahms**

Sinfonie Nr. 4 e-Moll, op. 98

**Michael Francis**

Chefdirigent

**Tianwa Yang**

Violine

# From Where I Stand

19/03 – 22/05  
2022

Biennale

für aktuelle  
Fotografie

Heidelberger Kunstverein  
Kunsthalle Mannheim  
Kunstverein Ludwigshafen  
Port25 – Raum für Gegenwartskunst, Mannheim  
Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen  
ZEPHYR – Raum für Fotografie  
in den Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim

[www.biennalefotografie.de](http://www.biennalefotografie.de)

Premiumsponsor

**BASF**  
We create chemistry

STADT MANNHEIM

Ludwigshafen  
Stadt am Rhein

Heidelberg

Michał Iwanowski, aus der Serie Go Home Polish, 2018

# SWR SCHWETZINGER FESTSPIELE

*Karten*  
swrclassicservice.de  
07221 - 300 100

29. APRIL – 28. MAI 2022

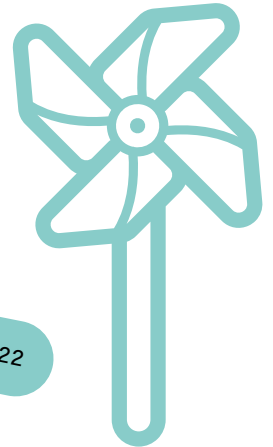
*Arkadien*



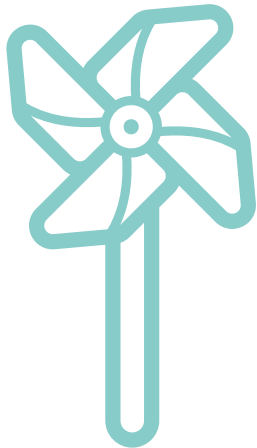
SWR CLASSIC | SWR2

SCHWETZINGER-SWR-FESTSPIELE.DE

# WAS TREIBT DICH AN?



Jetzt mitmachen noch bis zum 20.03.2022



Klima, Umwelt, Nahrungssicherung und Energie sind die Leitthemen der Bundesgartenschau in Mannheim 2023. Im Rahmen des dazugehörigen Veranstaltungsprogramms „Lebenskunst“ wird in Kooperation mit dem Mannheimer Capitol ein vierteiliger Orchesterzyklus entstehen, der sich mit den BUGA-Leitthemen künstlerisch auseinandersetzt. Als Besonderheit wird in den Orchesterzyklus ein Ideenwettbewerb als Beteiligungsprojekt eingebettet. „Was treibt dich an?“, lautet die Frage an die digitale Gemeinschaft.

Denn schließlich ist es gar nicht so einfach, sich in unserer Gegenwart zurechtzufinden. Geschäftig bestreiten wir den Alltag und spüren doch, dass unsere Weltordnung dem Tempo nicht mehr standhält. Globalisierung, Ungleichheit, Klimakrise, Pandemie und dieses verflixte Internet ... Doch trotz unserer komplizierten Lebensrealität gibt es so viel, was uns begeistert, berührt, motiviert – uns Energie gibt. Was das genau sein kann, möchten wir von Ihnen wissen.

„Was treibt dich an?“ Jede Idee, jeder Beitrag, jede Assoziation, jedes bewusste und unbewusste Motiv zählt und machen Ihr Alltagswissen zur Expertise.

Nach einer Bewertungsphase durch die Community evaluiert die Jury Ihre Denkanstöße. Die Beiträge und Wünsche werden schließlich in ein innovatives Konzertformat zum Thema „Energie“ transferiert. Das Ergebnis wird 2023 im BUGA-Kulturprogramm aufgeführt.

Hier können Sie mitmachen:  
[www.staatsphilharmonie.expert](http://www.staatsphilharmonie.expert)

Die besten Ideen werden mit attraktiven Preisen ausgezeichnet.



## TIMELINE

- 1 **Bundesweiter Start**  
am 27. Januar 2022
- 2 **Start der Bewertungsphase durch die Community**  
ab 21. März 2022
- 3 **Jury-Voting**  
im April 2022
- 4 **Bekanntgabe der Preisträger\*innen**  
im Mai 2022



Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Erfahrungen!  
[www.staatsphilharmonie.expert](http://www.staatsphilharmonie.expert)

In Kooperation mit der  
Bundesgartenschau  
Mannheim 2023



BESTE AUSSICHTEN

23

Fr, 13. Mai 2022, 19.30 Uhr

📍 Konzertsaal im Pfalzbau, Berliner Straße 30, 67059 Ludwigshafen am Rhein



Inga & Jefferson Schaeferflin, Violine

Modehaus Engelhorn, Mannheim

 Tickets unter [www.staatsphilharmonie.de](http://www.staatsphilharmonie.de)

PROGRAMM

**Giovanni Sgambati**

Konzert für Klavier und  
Orchester, op. 15

**Johannes Brahms**

Sinfonie Nr. 1 c-Moll, op. 68

**Alexander Prior**  
Dirigent

**Alessandro Marino**  
Klavier

Es gibt in der Musikgeschichte die großen Namen – Bach, Mozart, Beethoven, Brahms, Wagner. Sie sind Bezugs- und Referenzpunkte, waren Innovatoren, oft auch Revolutionäre. Und dann gibt es die Namen, die heute nur Experten und Liebhaber noch kennen – und die doch nicht minder wichtig sind: als Bindeglieder zwischen den „Superstars“ ihrer Zeit, als Interpreten und Netzwerker.

Das Konzert „Kostbarkeiten“ bringt zwei dieser sehr unterschiedlichen Namen zusammen: Johannes Brahms und Giovanni Sgambati.

Giovanni wer? Genau: Der Italiener gehört (aus heutiger Sicht) zu den Schatten-Figuren der Musikgeschichte. Doch schon ein kurzer Blick in sein Leben zeigt, wie nah er den „Großen“ seiner Zeit gestanden hat: mit Anfang zwanzig Klavierschüler und Duo-Partner von Franz Liszt in Rom, und später der wichtigste Interpret von dessen Werken in Italien; sowie Begegnungen mit Anton Rubinstein, Kontakt mit Richard Wagner, dessen Kompositionen er ebenfalls aufführte und von dem er ans Mainzer Verlagshaus Schott empfohlen wurde.

Sgambati (1841–1914) scheint ein Mann gewesen zu sein, der mit Gelassenheit, enormer Begabung und Unbeirrbarkeit seinen Weg als Pianist, Dirigent und Komponist gegangen ist. Im Italien seiner Zeit hatte die heimische Oper als musikalische Gattung einen enormen Stellenwert – was Sgambati nicht davon abhielt, zeitlebens Kammer- und Instrumentalmusik vor allem aus dem Ausland zu lehren, aufzuführen und zu komponieren – eine Oper hat er nie geschrieben.

Die Prägungen durch Liszt und Wagner klingen in Sgambatis Werken hörbar durch: die tief romantische Sprache, die enorme Virtuosität – wie etwa in dem beim 5. Philharmonischen Konzert zu hörenden Klavierkonzert. Seine Musik perlt und tanzt und strotzt vor überbordender Fantasie. Sie steht vielen Werken aus den Federn der „Großen“ in nichts nach.

„So unbeirrbar und selbstbewusst der heute unbekannte Sgambati wirkt, so hadernd und zweifelnd stand der Musik-Gigant Johannes Brahms vor den Herausforderungen seiner ersten Sinfonie.“

## 5. Philharmonisches Konzert

So unbeirrbar und selbstbewusst der heute unbekannte Sgambati wirkt, so hadernd und zweifelnd stand der Musik-Gigant Johannes Brahms vor den Herausforderungen seiner ersten Sinfonie. Der Übertäter seiner Generation war der 1827 gestorbene Ludwig van Beethoven. Neun Sinfonien hatte dieser der Nachwelt hinterlassen, und nicht nur Franz Schubert dachte sich: „Ich glaube schon, es könnte etwas aus mir werden ... Aber wer vermag nach Beethoven etwas zu machen?“

Und so kämpfte auch Brahms mit seinem Erstling „nach Beethoven“ – unglaubliche 14 Jahre lang, von ersten Skizzen 1862 bis zum fertigen Werk 1876. Nicht nur Brahms selbst war kritisch und vielleicht etwas überehrgeizig mit diesem Werk: Er schrieb dem Dirigenten Felix Otto Dessoff, dass sich die Sinfonie „nicht durch Liebenswürdigkeit empfiehlt“. Auch Clara Schumann, der er die Klavierfassung vorspielte, war nicht überzeugt. In ihrem Tagebuch schrieb sie: „Es fehlt mir der Melodien-Schwung, so geistreich auch sonst die Arbeit ist.“ Kritiker fanden nach den ersten Aufführungen die Musik denn auch karg und ernst, wenig neu, wenn auch handwerklich meisterhaft. Man könnte sagen: Es ist eine Musik fürs Hirn, nicht fürs Herz.

Das klingt nicht danach, als sei hier ein Meisterwerk entstanden – doch im Laufe der Jahrzehnte hat sich die Sicht auf dieses unstrittig kunstvolle, aber auch sperrige Werk vervielfältigt. Manche Interpreten und Historiker heben den großen Bogen von der Tragik zur Aufhellung hervor, der das Werk klammert. Andere weisen auf die Modernität und gleichzeitige Geschlossenheit der Sinfonie hin. Und wiederum andere auf die Komplexität der Komposition, die mit der Sinnlichkeit vieler romantischer Sinfonien bricht. Egal, welcher Sicht man folgen will – sie alle blicken auf ein Meisterwerk. ||

**Schulvorstellungen:****Do, 31. März 2022, 11.00 Uhr / Fr, 01. Apr. 2022, 09.00 und 11.00 Uhr****Familienvorstellungen:****Sa, 02. Apr. 2022, 11.00 und 15.00 Uhr**📍 **Philharmonie**, Heinigstraße 40, 67059 Ludwigshafen am Rhein

# DER KAISER VON CHINA UND DIE NACHTIGALL

Der Kaiser von China hat ein Problem: Er möchte die Nachtigall singen hören, aber sein Garten ist riesig und nicht einmal sein Kammerherr weiß, wo sie wohnt. Der ganze Hof sucht fieberhaft, bis der unscheinbare graue Vogel gefunden wird. Der Kaiser ist selig vor Glück, doch als man ihm eine reich geschmückte, künstliche Nachtigall schenkt, will er plötzlich von seiner echten Nachtigall nichts mehr wissen. So verschmäht, fliegt sie in einem unbewachten Augenblick zurück in die Freiheit. Doch Jahre später – der künstliche Vogel ist vom vielen Spielen kaputt und der Kaiser todkrank – hat er nur noch einen Wunsch: Er möchte seine echte Nachtigall noch einmal singen hören ...

Märchen von Hans Christian Andersen mit Musik aus der Oper „Le Rossignol“ von Igor Strawinsky

ab 5 Jahren

**Corinna Niemeyer**, Dirigentin**Elsbeth Reuter**, Gesang,  
Konzeption und Regie**Ilona Christina Schulz**  
Schauspiel**Schulvorstellungen:****Do, 12. Mai / Fr, 13. Mai 2022, jeweils um 09.00 und 10.30 Uhr****Familienvorstellungen:****Sa, 14. Mai 2022, 10.00 und 12.00 Uhr**📍 **Philharmonie**, Heinigstraße 40, 67059 Ludwigshafen am Rhein

# DON QUIJOTE

Musikalisch illustriertes  
Erzähltheater nach dem Roman  
von Miguel de Cervantes mit  
Musik von Paul Hindemith

ab 6 Jahren

**Alexander Kunz**, Kontrabass  
und Konzeption**Julius Kircher**, Klarinette**Ilona Christina Schulz**  
Schauspiel**Der Kampf mit den Windmühlen**

Don Quijotes Herzensdame, Dulcinea von Toboso, wird uns in die heiße Sonne Spaniens entführen und so manches Abenteuer vom „Ritter von der traurigen Gestalt“ erzählen. Doch da wird einiges los sein auf der Bühne, wenn Julius Kircher und Aki Kunz in die Rollen von Don Quijote und Sancho Pansa schlüpfen. Wenn die Klarinette zum Schwert wird und der Bass zum Pferd, kann manch einer auch die Fata Morgana in der flirrenden Hitze der spanischen Pampa sehen.

So, 06. März 2022, 17.00 Uhr

# QUINTESSENZEN

## PROGRAMM

**Johann Sebastian Bach**Goldberg-Variationen BWV  
988, Fassung für Streichtrio  
von Dimitry Sitkovetsky

Anikó Szathmáry, Violine

Guillem Selfa Oliver, Viola

**Ludwig van Beethoven**

Streichtrio G-Dur, op. 9 Nr. 1

Mechthild Andre

Violoncello

So, 27. März 2022, 17.00 Uhr

# SOUVENIR DE FLORENCE

## PROGRAMM

**Peter Tschaikowsky**„Souvenir de Florence“  
Streichsextett d-Moll op. 70**Luigi Boccherini**Streichsextett op. 23 Nr. 4  
f-Moll G. 457

Yi-Qiong Pan, Violine

Ewa Doktor, Violine

Paul Werba, Viola

Sofia Xiaoti Guo, Viola

Giulia Trevisano

Violoncello

Johanna Middendorf

Violoncello



📍 ADRESSE

Philharmonie

Heinigstraße 40, 67059 Ludwigshafen am Rhein

 Tickets unter [www.staatsphilharmonie.de](http://www.staatsphilharmonie.de)

So, 24. Apr. 2022, 17.00 Uhr

# DIE FÜLLE DES WOHLKANGES

## PROGRAMM

**Johannes Brahms**Trio für Violine, Horn und  
Klavier Es-Dur, op. 40**Ernest Chausson**Konzert für Violine, Klavier  
und Streichquartett D-Dur,  
op. 21

Yi-Qiong Pan, Violine

Stefan Berrang, Horn

Kai Adomeit, Klavier

**Chiarina Quartett:**

Johanna Durczok, Violine

Felicitas Laxa, Violine

Stella Sykora-Nawri, Viola

Kristina Diehl, Violoncello

So, 22. Mai 2022, 17.00 Uhr

# OKTETT-À-TÊTE

## PROGRAMM

**Laurent Breuninger**

Oktett-à-tête

**Franz Schubert**

Oktett F-Dur D 803

Kira Kohlmann, Violine

Felix Wulfert, Violine

Karoline Markert, Viola


Hoang Nguyen, Violoncello

Anselm Legl, Kontrabass

Andreas Becker, Horn

Johannes Hund, Fagott

Lina Neuloh, Klarinette

 Konzerteinführung, Kaffee und selbstgebackener Kuchen  
ab 16.00 Uhr



## „Mo und die Musik“ für Ludwigshafener Kindergärten

Im Dezember 2021 hat unser Musikvermittler Jochen Keller sein erstes Kinderbuch herausgegeben und sich dafür mit dem Illustrator Peter Frei zusammengetan. In dem Buch geht es natürlich um das Orchester und die Musik. Mo, der Protagonist, ist eine kleine Maus, die in Janoschs Geigenbauwerkstatt ein neues Zuhause findet und dabei allerhand musikalische Abenteuer erlebt. Den insgesamt 94 Kindertagesstätten in Ludwigshafen hat die Staatsphilharmonie jeweils ein Exemplar des Buches gespendet. So lernen alle Ludwigshafener Kita-Kinder das Orchester spielerisch kennen und besuchen uns hoffentlich schon bald bei einem Kinderkonzert.

Sa, 07. Mai 2022, 19.30 Uhr / **Philharmonie**,  
Heinigstraße 40, 67059 Ludwigshafen am Rhein

# AD.AGIO

Reise nach Indien mit Debussy und  
Fauré

Andrea Apostoli, Konzeption und Leitung  
Ashok Nair, Sitar

Adagio, das ist eine musikalische Tempobezeichnung. Sie bedeutet langsam. Doch nicht nur das, denn was adagio gespielt wird, erzeugt einen fließenden Klang, der sich stetig bewegt: als kommunizierten die Instrumente behutsam miteinander. So auch bei Ad.Agio: In diesem Konzertformat begegnet sich langsam und immerfort die klassische Musik mit der Musik aus fernen Ländern. Sie treten in einen Dialog und ein Wandeln zwischen den verschiedenen Musiktraditionen beginnt. Das Publikum wird dabei Teil des Konzerts: Von den Musiker\*innen umgeben sitzen die Zuhörenden auf einem Teppich, wodurch eine intensive Klangatmosphäre entsteht. Das Publikum darf singen, sich bewegen oder einfach nur im Hier und Jetzt sein, lauschen und schweigen. Der Ablauf gleicht einem Energiefluss, der die Zuhörer\*innen auf eine Reise mitnimmt. Ganz langsam, in adagio eben.

Tickets unter [www.staatsphilharmonie.de](http://www.staatsphilharmonie.de)



# KICHERERBSEN- SALAT

Rezept Johanna Durczok, Geigerin

## ZUTATEN

2 Dosen Kichererbsen  
ca. 4 Kugeln rote Bete  
1 Packung Schafskäse  
1 Apfel  
50 g Walnusskerne  
½ Bund Petersilie  
1 EL Senf  
Saft von 1 Zitrone  
1 zerdrückte Knoblauchzehe  
1 EL Honig  
Salz  
Pfeffer  
1–2 EL Olivenöl  
½ TL Zimt



## ZUBEREITUNG

- 1 Die Kichererbsen gründlich waschen.
- 2 Die rote Beete, den Schafskäse und den Apfel in Würfel schneiden.
- 3 Anschließend alles mit den zerhackten Walnusskernen und der grob gehackten Petersilie vermengen.
- 4 Für das Dressing Senf, Zitronensaft, Knoblauch, Honig, Salz und Pfeffer verrühren.
- 5 Zimt und Olivenöl nach Gefühl zum Dressing hinzufügen und alles über den Salat gießen. ||

# WIR SIND DIE STADTPHILHARMONIE

Text Julia Kleiner

Wir sind eine Gruppe von Menschen mit Migrationserbe,  
denen Kultur und Vielfalt am Herzen liegen:

SOUND  
OF YOU

DIE STADTPHILHARMONIE



Tayfun Ates, Künstler, Kulturschaffender, Percussionist und Musikpädagoge



Merve Gürsoy Kocak, Mediengestalterin, Kulturschaffende und Mama von Adil



Tyfanie Bailey, Sachbearbeiterin, Personalfachkauffrau, Trainerin und Presbyterin

Die Staatsphilharmonie befindet sich stets auf Reisen. Sie möchte sich öffnen, und zwar diversitätsorientiert. Also einsteigen, anschnallen, los geht's! Um neue Pfade zu erschließen, gibt es unter anderem uns: das BPoC-Gremium „Stadtphilharmonie“.



Julia Kleiner, Kommunikationsexpertin, Community Builderin und Kulturschaffende



Ho Jung Sung, Cellistin, Trainee bei der Staatsphilharmonie, Genießerin und Grenzgängerin

Auf Einladung von André Uelner, Agent für Diversitätsentwicklung, haben wir uns im Oktober 2019 zusammengefunden. Seit unserer Gründung stehen wir dem Orchester bei vielfaltssensiblen Themen beratend zur Seite und entwickeln eigene Formate und Aktionen, um mehr diverse Stadtgesellschaft in die Philharmonie und mehr Philharmonie in die diverse Stadtgesellschaft zu bringen. Kultur ist schließlich keine Einbahnstraße und unsere Perspektiven und Impulse sollen sowohl nach innen als auch nach außen wirken. Besonders wichtig ist uns, Fragen zu stellen, aktiv zuzuhören und Einladungen für Begegnungen und Gespräche zu schaffen. Ab dem Frühsommer 2022 möchten wir beispielsweise mit Workshops zur Entwicklung einer vielfältigeren Kulturlandschaft durch Ludwigshafener Stadtteile touren. Zusätzlich entstehen gerade kurze Filmbeiträge, bei denen jeweils eine Person aus der Gesellschaft auf eine Person aus der Staatsphilharmonie trifft und beide einen Tag miteinander verbringen. Eine zentrale Frage bei all unseren Aktivitäten ist: Wie gelingt es, dass mehr Menschen wie wir bei den Konzerten im Publikum sitzen, im Orchester spielen, Teil von Kulturinstitutionen wie der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz sind?

Kultur bedeutet Wandel. Umso mehr freut es uns als Vertreter\*innen der Stadtgesellschaft, dass sich auch die Staatsphilharmonie in Bewegung befindet und wir sie auf ihrem Weg begleiten dürfen. Und ganz egal, wie viele Zwischenstopps wir einlegen müssen – wir finden es ganz hervorragend, dass es vorwärts geht. ||

# MUSIK SUCHT LIEBHABER\*INNEN

Seit 100 Jahren die Nr. 1 im Bereich **Partnervermittlung** für Musikliebhaber\*innen. Wenn Sie eines unserer Konzerte besser kennenlernen wollen oder Fragen haben, schreiben Sie uns an [kontaktanzeigen@staatsphilharmonie.de](mailto:kontaktanzeigen@staatsphilharmonie.de)

## Sonntagskind

Hast du auch immer **so ein** mulmiges Gefühl, sonntags um 5? Denn je weiter der Sonntag voranschreitet, desto näher kommt der Montag ... Lass uns den Katzenjammer gemeinsam vertreiben: Alles, was ich dazu brauche, bist du, Musik und ein Stück Torte.

So, 06. März 2022, 17.00 Uhr  
 ♡ Philharmonie, Ludwigshafen

SO UM 5

## QUINT- ESSENZEN

So, 27. März 2022, 17.00 Uhr  
 ♡ Philharmonie, Ludwigshafen

SO UM 5

## SOUVENIR DE FLORENCE

## Gemeinsam sind wir stark

Ich bin auf der Suche nach einer Prinzessin, die gemeinsam mit mir das Königreich Lucis zurückerobern möchte. Du solltest mutig, furchtlos und zu allen Schandtaten bereit sein. Über steile Berghänge, schwindelerregende Wasserschluchten vorbei an gefährlichen Tieren: **Gemeinsam sind wir stark.** Wenn du dich berufen fühlst, komme mit mir, deinem Prinzen, auf die gute Seite der Macht und kämpfe mit mir um Leben und Tod.

Do, 17. März 2022, 20.00 Uhr  
 ♡ Pfalzbau, Ludwigshafen

FINAL FANTASY

## GAMEMUSIC

## Lass uns gemeinsam feiern

Du liebst den Geruch von frischer Zuckerwatte? Dann komm mit mir auf den Jahrmarkt der vielen Möglichkeiten. Einen ganzen Tag **können wir hier verweilen.** Denn es gibt allerhand zu erleben. Vielleicht hast du Lust etwas Neues auszuprobieren oder lernst Bekanntes neu verstehen. Es wird auf jeden Fall ein Fest, das kann ich dir garantieren. Und am Ende bleibt die Erinnerung an eine wunderschöne Begegnung!

Sa, 21. Mai 2022  
 ♡ Pfalzbau, Ludwigshafen

TRANSKULTURELLES  
MUSIKFESTIVAL

## SO KLINGT LU

## Auf Reisen gehen, mit dir!

„Musik wäscht den Staub des Alltags von deiner Seele.“ Ich glaube so lautet dieses Zitat, was mir immer ein ganz wohlige Gefühl beschert. Entspannung! Im Hier und Jetzt sein! Das ist es, was ich suche. Am besten bringt mich die Musik zurück auf den Boden. Da liege ich manchmal, auf dem Boden, auf einem großen Teppich und lausche der Musik. Sie erfasst mich dann von allen Seiten und die Klänge treten mit meinem Körper in einen Dialog. Dabei schließe ich die Augen und begeben mich auf eine Reise in ein fernes Land. Wirst du mich dahin begleiten?

Sa, 07. Mai 2022, 19.30 Uhr  
 ♡ Philharmonie, Ludwigshafen

AD.AGIO

## REISE NACH INDIEN MIT DEBUSSY UND FAURÉ

**Ein Kraftpaket aus Warmherzigkeit und Treue**

Vielleicht wirke ich auf den ersten Blick unscheinbar. Zurückhaltend und in mich gekehrt. Denn ich überlege gerne zweimal, ob ich mich öffne. Doch wenn du mir ein bisschen Zeit gibst und dich auf mich einlässt, wirst du merken:

Ich bin ein Kraftpaket aus Warmherzigkeit und Treue. Ich bin einfühlsam, melancholisch und liebevoll. Und wenn die Zeit gekommen ist, werde ich dein Herz im Sturm erobern.

Fr, 11. März 2022, 19.30 Uhr

📍 Konzertsaal im Pfalzbau, Ludwigshafen

4. PHILHARMONISCHES KONZERT

**INSPIRATION**

PROGRAMM

**Edward Elgar**

Konzert für Violoncello und Orchester e-Moll, op. 85

**William Walton**

Sinfonie Nr. 1

**Michael Francis**, Chefdirigent

**Maximilian Hornung**, Violoncello

**Ich und mein Imageproblem**

Meine Freunde sagen immer: „Du wirst mal ganz groß rauskommen.“ Virtuos bin ich, keine Frage. An Ideen mangelt es mir nicht, keineswegs. Doch irgendwie fehlt es mir am richtigen Image, meine Vermarktungsstrategie ist einfach nicht so ausgereift, wie die meiner Konkurrenten, obwohl ich einflussreiche Leute kenne. Was bleibt mir also übrig? Ich warte darauf, dass du mich entdeckst und dich direkt Hals über Kopf in mich verliebst. Und das wird passieren, ich schwöre es dir.

Fr, 13. Mai 2022, 19.30 Uhr

📍 Konzertsaal im Pfalzbau, Ludwigshafen

5. PHILHARMONISCHES KONZERT

**KOSTBARKEITEN**

PROGRAMM

**Giovanni Sgambati**

Konzert für Klavier und Orchester, op. 15

**Johannes Brahms**

Sinfonie Nr. 1 c-Moll, op. 68

**Alexander Prior**, Dirigent

**Alessandro Marino**, Klavier

**Sei du mein Happy End!**

Komm her, ich erzähle dir eine Geschichte. Ich flüstere sie dir, ganz leise, in dein Ohr. Es geht um eine temperamentvolle junge Dame, die zu Beginn nicht diejenige ist, wie es scheint, die sich verliebt und einige Höhen und Tiefen durchleben muss. Kommt dir das bekannt vor? Dann wirst du bestimmt schon wissen, ob die Geschichte für uns beide glücklich ausgeht.

So, 10. Apr. 2022, 18.00 Uhr

📍 Musensaal im Rosengarten, Mannheim

5. MANNHEIMER MEISTER\*INNENKONZERT

**UNVERZAGTHEIT**

PROGRAMM

**Johann Strauß**

Der Zigeunerbaron, daraus: Ouvertüre

**Wolfgang Rihm**

Lichtes Spiel. Ein Sommerstück für Violine und kleines Orchester

**Maurice Ravel**

Tzigane. Virtuosenstück für Violine und Orchester

**Johannes Brahms**

Sinfonie Nr. 4 e-Moll, op. 98

**Michael Francis**, Chefdirigent

**Tianwa Yang**, Violine

**VORVERKAUF**

online: [www.staatsphilharmonie.de](http://www.staatsphilharmonie.de)

E-Mail: [karten@staatsphilharmonie.de](mailto:karten@staatsphilharmonie.de)

Tel: 0621/336 73 33, Mo/Di/Do 11.00–17.00 Uhr, Fr 11.00–14.00 Uhr



Wir empfehlen die Anmeldung für unseren Newsletter, über den Sie automatisch alle Neuigkeiten rund um unser Orchester per E-Mail erhalten.

Anmeldung für den Newsletter unter:

[www.staatsphilharmonie.de/de/newsletter](http://www.staatsphilharmonie.de/de/newsletter)

# DARF ICH VORSTELLEN?

In dieser Rubrik stellen wir Musiker\*innen der Staatsphilharmonie vor, die wir mithilfe unseres modifizierten Proust'schen Fragebogens befragen.

Der Proust'sche Fragebogen ist ursprünglich ein Gesellschaftsspiel und kursierte um die Jahrhundertwende in den Salons der feinen, gebildeten Gesellschaft. Man hatte seinen Spaß an den Fragen und Antworten, man konnte so flirten, oder seine Bildung zeigen. Und was man noch damit kann: Die Menschen auf eine Art ausfragen, die nicht neugierig oder aufdringlich wirkt. Und der Spielraum der Antwortmöglichkeiten ist ein unendlich großer: Die Person, die antwortet, kann alles über sich preisgeben oder ein Rätsel bleiben.

Diesmal haben wir unseren Solo-Kontrafagottisten und Fagottisten Eckhard Mayer gefragt.

## Wo möchten Sie leben?

An der Nordseeküste oder auf den Azoren

## Was ist für Sie das vollkommene irdische Glück?

Wenn es meinen Lieben und mir gut geht

## Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?

Ziemlich viele

## Ihre liebsten Romanfiguren?

Don Quijote

## Ihre Vorbilder in der Wirklichkeit?

Mein Ausbilder Prof. Alfred Rinderspacher

## Mögen Sie Malerei? Und wenn ja, wessen Werke betrachten Sie am liebsten?

Impressionisten

„Hubschrauberpilot, Automechaniker oder etwas Richtung Baudenkmalpflege“



## Ihr\*e Lieblingskomponist\*in?

Je nach Stimmung – Puccini, Strauss, Mahler, Brahms, Bach

## Was wären Sie geworden, wenn Sie nicht Musiker\*in wären?

Hubschrauberpilot, Automechaniker oder etwas Richtung Baudenkmalpflege

## Wie sind Sie zur Staatsphilharmonie gekommen?

Mit einem Ford Fiesta, Baujahr 1977

## Was war die größte Veränderung in Ihrem Leben?

Erwachsen werden

## Was hat Sie Mut gekostet?

Die Instandsetzung eines Privatautos der Familie Benz von 1924, in dem Automobilerfinder Carl Benz noch selbst mitgefahren ist.

## Was war Ihre weiteste Reise?

China

## Welche Eigenschaften schätzen Sie bei einer Frau am meisten?

Die Guten

## Welche Eigenschaften schätzen sie bei einem Mann am meisten?

Die Guten

## Ihre Lieblingstugend?

Positive Lebenseinstellung

Mein Name ist **Ecki Mayer**, ich spiele hier seit 36 Jahren Fagott und Kontrafagott und wenn ich nicht im Orchester arbeite, schraube ich gerne an alten Autos, treibe Wassersport und liebe es mit meiner Frau und meinem Hund viel Zeit in der Natur zu verbringen. Wichtig ist mir auch das Zusammensein mit Freunden, sehr gerne bei gemeinsamen Essen und ein paar Viertel Wein sowie das Engagement in verschiedenen Vereinen in meinem Wohnort, an dem ich schon das Gymnasium besucht habe und dementsprechend sozial eingebunden bin.

Eckhard Mayer,  
Solo-Kontrafagottist und  
Fagottist

**Wer oder was hätten Sie gern sein mögen?**

Ich habe mit mir genug zu tun.

**Ihr Hauptcharakterzug?**

Keine Ahnung

**Was schätzen Sie bei Ihren Freund\*innen am meisten?**

Offenheit, Humor und Zuverlässigkeit

**Was möchten Sie sein?**

Gesund

**Ihre Lieblingsfarbe?**

RAL 1021

**Was verabscheuen Sie am meisten?**

Hass, Hetze und Gewalt

**Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen?**

Die Gabe möglichst schnell fremde Sprachen zu lernen

**Wie möchten Sie gern sterben?**

Zum richtigen Zeitpunkt

**Ihre gegenwärtige Geistesverfassung?**

Stabil

||

IMPRESSUM

**Herausgegeben von (VisdP)**

Deutsche Staatsphilharmonie  
Rheinland-Pfalz  
Heinigstraße 40  
67059 Ludwigshafen am Rhein  
0621/59 90 90  
[info@staatsphilharmonie.de](mailto:info@staatsphilharmonie.de)  
[www.staatsphilharmonie.de](http://www.staatsphilharmonie.de)

**Intendant**

Beat Fehlmann

**Redaktion**

Beat Fehlmann  
Luisa Reisinger  
Judith Schor  
Catharina Waschke

**Konzeption und Gestaltung**

KontextKommunikation GmbH, Heidelberg / Berlin  
Rohrbacher Straße 79  
69115 Heidelberg

**Druck**

Adam NG GmbH  
Vichystraße 8  
76646 Bruchsal

**Papier**

60 g/m<sup>2</sup> LWC glänzend

**Redaktionsschluss**

10. Februar 2022

**Bildnachweise**

Francesco Futterer S. 3, 11, 20, 25, 26, 27 ←  
Ulrich Stamm S. 4, 5 ←  
Markus Artur Fuchs S. 14, 30 ←

**Fonts**

Terminal-Grotesque Open by Raphaël Bastide & Jérémy Landes  
(Open Foundry) S. 32 →

Diese Publikation wurde klimaneutral produziert.

**Information für Besucher\*innen**

Besetzungs- und Programmänderungen aus künstlerischen oder technischen Gründen bleiben vorbehalten.

Mit dem Erwerb bzw. der Benutzung der Eintrittskarte erklären sich die Gäste mit den Bedingungen und Hinweisen für Konzertbesucher\*innen in der jeweils geltenden Fassung einverstanden.

Diese können über die Homepage  
[www.staatsphilharmonie.de/de/datenschutz](http://www.staatsphilharmonie.de/de/datenschutz)  
eingesehen werden.

10 JAHRE

PHVTH

SAVE THE DATE

MODERN TIMES

03.–11.09.2022



Anmeldung für den Newsletter unter:  
[www.staatsphilharmonie.de/de/  
newsletter](http://www.staatsphilharmonie.de/de/newsletter)

M O F C

WO WILLST DU HIN?

H A N G E